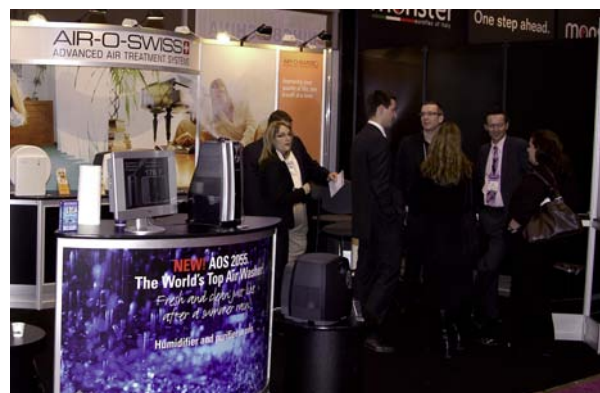




Electrolux präsentierte neue Staubsauger



Jura expandiert in den USA: Eveline Fink, Jura Export Managerin



Schweizer Kreuz in Chicago: Air-O-Swiss Luftveredler



Die deutsche Venta Luftwäscher AG bewegt sich auch im US-Markt



Steam-Mikrowelle von Panasonic



Kitchenaid ist traditionell stark im Heimmarkt

Home and Housewares Show, Chicago (USA)

# Kein Winterblues in Chicago

**Vom 11. bis 13. März 2007 hat in Chicago die alljährliche «Home and Housewares Show» stattgefunden. Die amerikanische Veranstaltung für Haushaltartikel aller Art inklusive Elektrohaushaltgeräte, gilt als internationale Leitmesse für die Branche. Auch dieses Jahr strömten wieder Zehntausende Fachbesucher und Einkäufer ins McCormick Place Convention Center am Lake Michigan.**

Die Home and Housewares Show, die vom 11. bis 13. März 2007 in Chicago («the Windy City») stattgefunden hat, kann mit einem neuen Besucherrekord aufwarten. Das teilt die International Housewares Association (IHA), Organisatorin der Ausstellung mit. Die Zahl der Fachbesucher nahm um 2,8 Prozent zu. 22 000 der 60 114 Besucher waren gemäss Mitteilung qualifizierte Einkäufer, die sich bei rund 2100 Ausstellern aus rund 40 Ländern über die neusten Trends bei Haushaltgeräten und Wohnaccessoires informierten. 500 der 2100 Aussteller waren das erste Mal an der Messe mit einem Stand präsent. Darunter auch viele Produktionsfirmen aus dem asiatischen Raum. Der Präsident der International Housewares Association, Phil Brandl ist über den Messeerfolg seiner Housewares Show hoch erfreut. Aufgrund der guten Konjunkturlage und der Bestellungseingänge bei den Ausstellern könne ein sehr gutes Jahr für die Branche vorausgesagt werden. Die Einkäufer seien gemäss Erhebungen der Messeleitung sehr optimistisch für den Rest des Jahres 2007. Schon 2006 sei ein Rekordjahr gewesen und auch die ersten Monate des laufenden Jahres gäben Anlass zur Freude.

Die von den Messeverantwortlichen ausgewerteten Zahlen lassen zwar vor allem auf den US-amerikanischen Markt schliessen, doch hat auch in diesem Wirtschaftszweig die Entwicklung in den USA Signalwirkung für Europa.

**Internationales Publikum**

Zudem waren auch zahlreiche internationale

Fachbesucher an der Messe vertreten, die wohl einen Teil des optimistischen, amerikanischen Grooves mit nach Hause genommen haben werden. Auch Besucher aus dem aufstrebenden Osteuropa waren zahlreich auf der Messe anwesend. Neben den rund 15 000 US-amerikanischen Fachbesuchern, zählte die Messe 6517 Besucher aus über 100 Ländern, die vor allem wegen der Dynamik des US-Marktes nach Chicago gereist waren. Viele der internationalen Einkäufer sehen in der Home and Housewares Show einen Schlüsselevent für die Branche. Impulse scheint die Messe hauptsächlich für den amerikanischen Markt zu geben. Die Trends bei den Neuheiten und Innovationen liegen dabei vor allem in der Verbesserung von bestehenden Produkten und in der Variation von Grösse und Ausstattung. Die Ausstellung ist gegliedert in fünf Teilmessen: Im Patio Park geht es vor allem um Gartenausstattung und Rasenpflege, an der «Clean & Contain Expo» werden nichtelektrische Reinigungsgeräte und Aufbewahrungssysteme gezeigt. Die «Dine & Design Expo» steht ganz im Zeichen von Esszimmer- und allgemeinen Wohnaccessoires, während sich die GOHO Abteilung mit dem «Gourmet & Food District» speziell um Anwendungen in der Küche kümmert. Das Highlight der Ausstellung ist und bleibt aber die «Wired & Well Expo» im Lakeside Center des McCormick-Place-Messecenters. Hier dreht sich alles um Elektrogeräte für Küche, Reinigung und Personal Care. Ein Dorado für jeden Weisswaren-Fan.

Chicago liegt am Südwestufer des Michigansees im US-Bundesstaat Illinois in den USA. Mit einer Einwohnerzahl von 2842518 (2005) ist sie die drittgrösste Stadt der USA. In der Agglomeration leben knapp zehn Millionen Menschen (2005). Chicago ist seit Anfang des 19. Jahrhunderts eine wichtige Handelsstadt in den Vereinigten Staaten, was durch die zentrale Lage in der Mitte des nordamerikanischen Kontinents begründet ist. Die Lage an der Mündung des Illinois Waterways, der die Grossen Seen (die über den St. Lawrence Seaway bzw. Erie Kanal mit dem Atlantik und New York City verbunden sind) mit dem Mississippi River und dem Golf von Mexiko verbindet, sowie als Knotenpunkt wichtiger Eisenbahnstrecken, auf denen die Westmit der Ostküste verbunden werden, haben diese Funktion begünstigt. Chicago ist zudem Sitz der Chicago Mercantile Exchange, der grössten Warenterminbörse der Vereinigten Staaten, und des Chicago Board of Trade, der grössten Rohstoff-, Futures- und Optionsbörse der USA.

Marc Landis

www.housewares.org